Amtsleiterin Grünebaum informiert über die Bestellung digitaler Geräte für die Schulen.
Bedauerlicherweise macht der Lieferant keine Angaben zum Auslieferungszeitpunkt.

Herr Hubert möchte wissen, warum die Bestellung der Endgeräte so lange gedauert habe. Ihm sei von Mehrausgaben durch die Erhöhung des Mehrwertsteuersatzes von 16 % auf 19 % von rd. 23.000 € berichtet worden.

Amtsleiterin Grünebaum informiert über eine Abfrage an den Schulen zum Bedarf an digitalen Endgeräten im Sommer 2020. Zur Finanzierung gab es 3 verschiedene Förderprogramme. Ursächlich für die verzögerte Bestellung war zunächst, dass die gewünschten Geräte im Preis deutlich höher waren als die zur Finanzierung bereitgestellten Mittel aus den Förderpaketen. Hiermit hätte nur ein Teil der benötigten Geräte gekauft werden können. Der Kämmerer habe dann weitere Fördertöpfe aufgetan, so dass tatsächlich die von den Schulen gewünschten Geräte finanziert und bestellt werden konnten.
Die zweite Ursache für die Bestellverzögerung entstand durch der Höhe des Auftragsvolumens mit weit über 250.000 €. Hierbei entschied man sich für eine sog. Inhousevergabe über Regio-IT.
Eine Rückfrage im September 2020 zum möglichen Lieferzeitpunkt blieb längere Zeit unbeantwortet. Dies lag daran, dass zeitgleich weitere 293 Kommunen ebenfalls digitale Geräte für ihre Schulen bestellten. Regio-IT war mit dieser Auftragsflut völlig überlastet.

Nach Meinung von Herrn Hubert ist es nicht gut, wenn Mehrkosten für den Kauf der digitalen Endgeräte auf den Etat der jeweiligen Schulen umgelegt werden.
Frau Grünebaum führt aus, dass es tatsächlich Mehrkosten gibt. Dem Protokoll soll beigefügt werden, wie diese Mehrkosten haushaltstechnisch verbucht werden. *1)

<u>*1) Anmerkung der Verwaltung:</u>
Die Mehrkosten betragen 26.000 € und müssen aus Eigenmitteln der Gemeinde Eitorf finanziert werden.
In Absprache mit allen beteiligten Schulleitern und dem Bürgermeister werden die Mehrkosten, entsprechend der Anzahl der je Schule zu beschaffenden Geräte, vorübergehende anteilig aus den Schulbudgets 2021 finanziert. Die Kämmerei der Gemeinde Eitorf sucht im Laufe des Jahres 2021 eine Alternativlösung, um die Schulbudgets im ursprünglich vorgesehenen Rahmen wieder bereit zu stellen.

Frau Droppelmann regt an, kurzfristig andere Geräte zu beschaffen, auch wenn diese nicht so optimal sind, damit die Schülerschaft erst einmal versorgt ist.
Frau Grünebaum merkt an, dass sie durchaus für kreative Lösungen offen ist, wenn es hilft, schneller an die digitalen Geräte zu kommen.

Bürgermeister Viehof ergänzt, dass die Verwaltung mit Sicherheit gute Geräte schneller beschafft hätte, wenn dies tatsächlich möglich gewesen wäre. Die Verwaltung hat sich für eine qualitativ hochwertige Ausstattung entschieden, damit auch die Cloud optimal genutzt werden kann. Entscheidend für eine optimale Nutzung sind neben den Rahmenbedingungen in der Schule Endgeräte von hochwertiger Qualität. Das ist mit den bestellten Geräten sowie den Installationen und Einrichtungen in der Schule gewährleistet. In den Schulen sind die erforderlichen Vorkehrungen soweit getroffen. Momentan fehlt noch die Leitungsanbindung durch die Telekom. Ende Februar bzw. Mitte März müssten mindestens 4 Schulstandorte, also das Siegtal-Gymnasium, die Schule an der Sieg, der Grundschulstandort Brückenstraße und die Grundschule in Alzenbach ihren Anschluss an das DSL-Netz haben.

Herr Otten möchte wissen, ob es nicht die Möglichkeit gibt, noch einmal eine Ausschreibung seitens der Gemeinde vorzunehmen, wenn Regio IT die Geräte derzeit nicht liefert und keine Aussage zum Lieferzeitpunkt machen kann.
Amtsleiterin Grünebaum führt aus, dass dies definitiv keine schnellere Lösung ist.